

Die Kunst der Dauer

Transformative Erhabenheit in der zeitgenössischen Musik

1. Warum ein Buch zu diesem Thema? Erhabenheit scheint ein altmodisches Thema zu sein. Man denkt dabei an Gemälde Caspar David Friedrichs oder aber an kraftstrotzende Gebäude, wie den Flughafen Tempelhof, ein Sinnbild nationalsozialistischer Architektur. Und dabei sind wir von Werken zeitgenössischer Kunst umgeben, die in ihren Ausmaßen übermenschlich sind oder es sein wollen. Doch niemand spricht von Erhabenheit. Das hat mich überrascht und ich gehe diesem Phänomen anhand neuer Entwicklungen in der zeitgenössischen Musik nach. 2. Welche neuen Perspektiven eröffnet Ihr Buch? Transformative Erhabenheit rückt das künstlerische Material in den Mittelpunkt. Wenn in einem Werk lange Stille erklingen, wird die Stille zum Akteur. Sie macht etwas – mit den Klängen, den Aufführenden und den Zuhörenden. Transformative Erhabenheit schlägt die Brücke zur Akteur-Netzwerk-Theorie und zu Ansätzen des kritischen Posthumanismus. In Werken mit überlangen Dauern und langen Stille agiert nicht nur der Mensch, sondern ein Gesamtzeitfeld aus menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren. 3. Welche Bedeutung kommt dem Thema in den aktuellen Forschungsdebatten zu? Transformative Erhabenheit ist anschlussfähig an die aktuelle kritische Diskussion des Anthropozentrismus. Das Konzept greift den Diskurs um eine neue Kultur des Materials auf, der interdisziplinär geführt wird und es erweitert die Akteur-Netzwerk-Theorie um eine ästhetische Perspektive. 4. Mit wem würden Sie Ihr Buch am liebsten diskutieren? Dr. Babette Werner (Cluster of Excellence ›Matters of Activity‹ Humboldt Universität Berlin, Image Space Material) arbeitet als Kunsthistorikerin an der Schnittstelle von Kunst, Ökologie und Technologie. Prof. Rolf Elberfeld (Universität Hildesheim) habilitierte zur Phänomenologie der Zeit im Buddhismus, arbeitet interkulturell zu ›Geschichten der Philosophie in globaler Perspektive‹ und entwickelt einen Ansatz einer ›transformativen Phänomenologie‹. 5. Ihr Buch in einem Satz: Transformative Erhabenheit erlaubt, zeitgenössische Kunst, die überwältigen will, weder romantisch noch instrumentell-faschistoid, sondern zeitgemäß zu denken.

1. Warum ein Buch zu diesem Thema? Erhabenheit scheint ein altmodisches Thema zu sein. Man denkt dabei an Gemälde Caspar David Friedrichs oder aber an kraftstrotzende Gebäude, wie den Flughafen Tempelhof, ein Sinnbild nationalsozialistischer Architektur. Und dabei sind wir von Werken zeitgenössischer Kunst umgeben, die in ihren Ausmaßen übermenschlich sind oder es sein wollen. Doch niemand spricht von Erhabenheit. Das hat mich überrascht und ich gehe diesem Phänomen anhand neuer Entwicklungen in der zeitgenössischen Musik nach. 2. Welche neuen Perspektiven eröffnet Ihr Buch? Transformative Erhabenheit rückt das künstlerische Material in den Mittelpunkt. Wenn in einem Werk lange Stille erklingen, wird die Stille zum Akteur. Sie macht etwas – mit den Klängen, den Aufführenden und den Zuhörenden. Transformative Erhabenheit schlägt die Brücke zur Akteur-Netzwerk-Theorie und zu Ansätzen des kritischen Posthumanismus. In Werken mit überlangen Dauern und langen Stille agiert nicht nur der Mensch, sondern ein Gesamtzeitfeld aus menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren. 3. Welche Bedeutung kommt dem Thema in den aktuellen Forschungsdebatten zu? Transformative Erhabenheit ist anschlussfähig an die aktuelle kritische Diskussion des Anthropozentrismus. Das Konzept greift den Diskurs um eine neue Kultur des Materials auf, der interdisziplinär geführt wird und es erweitert die Akteur-Netzwerk-Theorie um eine ästhetische Perspektive. 4. Mit wem würden Sie Ihr Buch am liebsten diskutieren? Dr. Babette Werner (Cluster of Excellence ›Matters of Activity‹ Humboldt Universität Berlin, Image Space Material) arbeitet als Kunsthistorikerin an der Schnittstelle von Kunst, Ökologie und Technologie. Prof. Rolf Elberfeld (Universität Hildesheim) habilitierte zur Phänomenologie der Zeit im Buddhismus, arbeitet interkulturell zu ›Geschichten der Philosophie in globaler Perspektive‹ und entwickelt einen Ansatz einer ›transformativen Phänomenologie‹. 5. Ihr Buch in einem Satz: Transformative Erhabenheit erlaubt, zeitgenössische Kunst, die überwältigen will, weder romantisch noch instrumentell-faschistoid, sondern zeitgemäß zu denken.



45,00 €

42,06 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783837664980

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8376-6498-0

Verlag: transcript

Erscheinungstermin: 06.10.2022

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2022

Serie: Musik und Klangkultur

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 438 g

Seiten: 280

Format (B x H): 148 x 225 mm

